

zu TOP

Mainz, 26.03.2025

Anfrage 0553/2025 zur Sitzung am Sanierung des Kurfürstlichen Schlosses (FDP)

Das Kurfürstliche Schloss prägt zusammen mit dem Deutschordenshaus, dem Sitz des rheinland-pfälzischen Landtags, und dem Neuen Zeughaus, Sitz der Staatskanzlei, die repräsentative Mainzer Rheinflucht. Das Schloss ist der bedeutendste Profanbau der Stadt, ein Bauwerk von nationalem Rang. Mit seiner ungewöhnlich reichen, differenzierten Fassadengliederung, vor allem Fenster und Erker, übertrifft es nach dem Urteil von Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern selbst das Heidelberger Schloss.

Aus der Entfernung vermittelt das Rot der Fassade einen ansehnlichen Zustand des Kurfürstlichen Schlosses. Doch allein die Farbe täuscht. Erhebliche Witterungsschäden gefährden die Bausubstanz. Besonders stark betroffen ist die Hofseite des Nordflügels. Zahlreiche Sandsteingesimse lösen sich auf, und auch an vielen anderen Stellen bröckelt es die Fassade bedenklich. Einige der Grotteskmasken lassen kaum noch Gesichtszüge erkennen.

Seit 2007 sammelt das Mainzer Denkmalnetzwerk Geld zur Sanierung des Mainzer Schlosses. Über eine Millionen Euro wurde durch dieses Netzwerk gesammelt. Zusammen mit Zuschüssen von Bund (zugesagt 27 Mio. Euro), Land und Stadt sollte die Sanierung ab 2022 zügig voranschreiten. Nach Verzögerungen wurden die ersten Ausschreibungen 2023 getätigt. Seitdem ist es um die Schloss-Sanierung ruhig geworden.

Damit die Sanierung Fahrt aufnimmt und das Mainzer Schloss schnellstmöglich wieder in neuem Glanz erstrahlen kann, ist eine klare Strukturierung zur Umsetzung dringend erforderlich.

Wir fragen an:

1. Ist die Verwaltung bereit, die aktuelle Schadensituation in Euro zu beziffern? Wenn nein, warum nicht?

2. Wann erfolgen die für die Sanierungsabschnitte erforderlichen Ausschreibungen?
3. Wann werden welche Sanierungsschritte umgesetzt?
4. Werden die Gelder aus Fördermitteln des Bundes, des Landes und der Stadt sowie des Denkmalnetzwerkes rechtzeitig eingesetzt, damit diese nicht verfallen? Welche Fristen sind einzuhalten?
5. Ist die Verwaltung bereit, über den aktuellen und den geplanten Stand der Sanierungen in den zuständigen städtischen Ausschüssen zu berichten? Wenn nein, warum nicht? Kann die Verwaltung ein diesbezügliches Zeitfenster in Aussicht stellen? Wenn nein, warum nicht?
6. Ist die Verwaltung bereit, auf der Homepage der Stadt über den aktuellen Stand der Sanierungen zu berichten? Wenn nein, warum nicht?

Susanne Glahn
Fraktionsvorsitzende